Hitzendorf Sicher

Sicherheitsreferent Mag. Günther Kumpitsch, 0699 11 10 08 14

Liebe Hitzendorferinnen! Liebe Hitzendorfer!

Täglich hören und lesen wir Meldungen über Verkehrsunfälle und Einbrüche. Sie gehören leider zum Alltag wie Glitzer zum Advent. Trotzdem frage ich mich als Sicherheitsbeauftragter von Hitzendorf oft: Was kann man als Gemeinde machen, damit sich jeder sicherer fühlt – damit eine Gemeinde sicherer wird? Es sind viele einzelne Maßnahmen, die notwendig sind – und die nicht nur von einer Gemeinde oder einer Behörde getragen werden können.

Wir können ein Verkehrskonzept entwickeln, in dem wir Gefahrenstellen im Straßenverkehr aufzeigen und entschärfen. Wir können gemeinsam mit der Polizei über Einbrüche und Betrüger aufklären. Und wir können bereits den Kleinsten zeigen, wie man sicher unterwegs ist.

Doch alle Aktivitäten benötigen auch ein Vorzeigen, ein Miteinander und keinen Tunnelblick. Schauen Sie nicht weg, wenn Sie etwas Ungewohntes wahrnehmen. Passen Sie zum Beispiel im Straßenverkehr auf, was sich rund um Ihr Fahrzeug tut. Diese kleinen „Aufmerksamkeiten" machen unsere große Gemeinde in Summe sicherer.

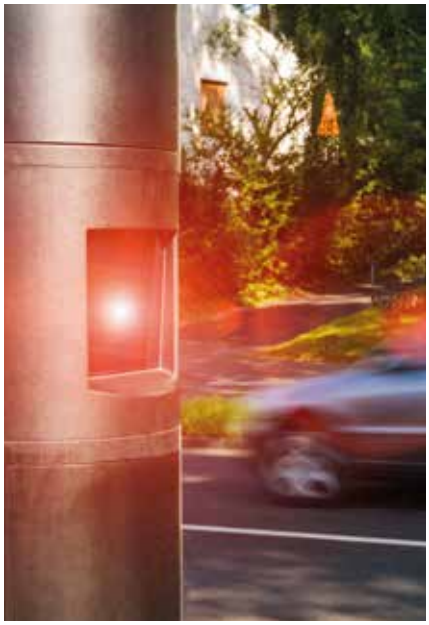
In diesem Sinne: Ein gutes Miteinander in der Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Sicherheitsreferent
Vizebgm.
Mag. Günther Kumpitsch

Alle Jahre wieder: Diebe unterwegs!

Gemeinsam gegen Einbrecher ▸▸ Seite 3

Tempo für mehr Verkehrssicherheit



Bei der Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzeptes ist Hitzendorf entscheidende Meter voran gekommen. Zu den bereits vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen wurden aufgrund von Anregungen bzw. Beschwerden und einer Umfrage der Schulen Gefahrenpunkte erhoben, an denen mit dem gemeindeeigenen Messgerät kontrolliert wurde.

Das Resultat: massive Geschwindigkeitsüberschreitungen an 20 Orten über sieben bis zehn Tage! Um eine stationäre Verkehrsüberwachung zu installieren, muss das Kuratorium für Verkehrssicherheit die Messörtlichkeiten bewerten und prüfen. Beurteilungskriterien sind zum Beispiel vorhandene oder nicht vorhandene bauliche Anlagen, die Fahrzeug- und Fußgängerfrequenz sowie die gefahrene Geschwindigkeit. Acht Standorte wurden als bedingt geeignet, vier als geeignet qualifiziert. Im November 2019 wurden (im Beisein von Vizebgm. Mag. Günther Kumpitsch und Umweltausschussobmann Ing. Franz Wenzl) diese acht Standorte von der BH, Vertretern des Landes Steiermark, des KfV und der Polizei aufgesucht, vor Ort geprüft und die Möglichkeiten der polizeilichen Überwachung miteinbezogen.

Sieben Standorte für Radarkästen

Für sieben Standorte erteilte die Bezirkshauptmannschaft die vorläufige mündliche Zustimmung für Geschwindigkeitsmessungen, für andere problematische Straßenstellen wurden Lösungen abseits der Tempo-Messung gesucht. Die nächsten Schritte zur Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzeptes sind:

- Ergänzung der Verhandlungen vom November 2019 in das Verkehrskonzept und ein Bericht des Kuratoriums
- Klärung der technischen Eignung mit Lieferfirmen für stationäre Lasergeräte an den definierten Standorten
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und Ermittlung der Kosten für die Herstellung der baulichen Voraussetzung und für den praktischen Betrieb

Ob das Konzept Zustimmung findet und die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet der Gemeinderat.

Achtung: Falsche Polizisten schocken am Telefon

Trickbetrüger werden immer dreister: Aktuell gibt es zahlreiche Meldungen über sogenannte „Schock- und Kautionsbetrüger". Auch aus Hitzendorf!

Die gute Nachricht vorab: Bei Anrufen in Hitzendorf waren die Trickbetrüger bislang nicht erfolgreich. Aber in anderen Gemeinden haben die Täter unter Vorspielen falscher Tatsachen per Anruf hohe Geldbeträge herausgelockt. Wie vorgegangen wird? Die Täter geben sich am Telefon als Polizisten aus und erklären, dass enge Familienmitglieder in einen Unfall verwickelt sind. Damit sie nicht ins Gefängnis müssen, sollen hohe Geldsummen bezahlt werden. Die Geld-Übergabe erfolgt persönlich durch den „falschen Polizisten".

Die Polizei rät zur Vorsicht bei derartigen Anrufen! Niemals fordert die Polizei nach Verkehrsunfällen derart hohe Bargeldbeträge zur Abwicklung eines Sachschadens ein.

Tipps für ein richtiges Verhalten bei „Schock-Anrufen"

- Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl.
- Seien Sie misstrauisch gegenüber dem Anrufer oder der Anruferin. Wenn der geringste Verdacht besteht, legen Sie auf.
- Geben Sie auf keinen Fall Bankdaten oder Vermögensverhältnisse bekannt.
- Gehen Sie nicht auf die Forderungen des Anrufers oder der Anruferin ein.
- Erkundigen Sie sich bei einer Vertrauensperson nach den vermeintlich betroffenen Personen, oder versuchen Sie persönlich mit der betroffenen Person Kontakt aufzunehmen.
- Verständigen Sie so rasch wie möglich die Polizei unter der Notrufnummer 133.

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche!

Alle Jahre wieder kommen nicht nur Nikolaus und Christkind, sondern leider auch die Einbrecher: Sie nutzen im Herbst und Winter die Dämmerung, um ungesehen unterwegs sein zu können. Ihre „Haupt-Arbeitszeiten": zwischen 16 und 21 Uhr.

Vorsicht: Jetzt ist Hochsaison bei Einbrechern! Zu ihren beliebtesten Tatorten zählen Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsanbindungen liegen und eine rasche Flucht ermöglichen. Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen besonders im Fokus. Die Täter versuchen zumeist durch das Aufzwängen von Terrassentüren und gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubendrehern oder Zangen schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Süden von Graz im Visier

Viele Ortschaften im Süden von Graz wurden bereits heimgesucht, Hitzendorf bis jetzt noch nicht. Um das Eigenheim vor Einbrechern zu schützen, gibt die Polizei folgende Tipps:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig: Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren. Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können (Werkzeug, Leitern, ...).
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Scheuen Sie sich nicht, verdächtige Beobachtungen der Polizei zu melden oder im Notfall (wenn Sie z. B. glauben, dass beim Nachbarn gerade eingebrochen wird) sofort über Notruf 133 die Polizei zu verständigen.

Kontakt Kriminalprävention

Bei Fragen stehen die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.

Malen für mehr Verkehrssicherheit

Sechs Kinder verunglücken täglich (!) im österreichischen Straßenverkehr. Jedes Kind ist eines zu viel. Um Kinder früh mit den Gefahren und Regeln des Straßenverkehrs vertraut zu machen, haben Volksschüler in Hitzendorf Verkehrssicherheitsbücher für den Unterricht bekommen.

Die IPA (International Police Association) hat ein Kinder-Verkehrsmalbuch entwickelt, bei dem Schüler sich spielerisch mit Gefahrensituationen im Verkehrsalltag auseinandersetzen. Verschiedene Situationen werden dargestellt und die Kinder lernen, Gefahren zu erkennen und sich richtig zu verhalten.

100 Bücher hat die Volksschule Hitzendorf für den Einsatz im Unterricht bekommen. „Ich wünsche den Kindern viel Spaß beim Malen und dass sie dabei ein geschärftes Bewusstsein für die Gefahren im Straßenverkehr entwickeln", so Mag. Günther Kumpitsch, Vizebürgermeister und Sicherheitsreferent.

Das Verkehrssicherheitsbuch kann online durchgeblättert werden:
www.ipa-verlag.at/publikationen/praeventionsbroschueren

Warnwesten für die Volksschulkinder

Mehr als die Hälfte der Verkehrsunfälle (59,1 %) passieren im Ortsgebiet, wo nicht nur Autofahrer, sondern auch Radfahrer und Fußgänger – und Kinder – gleichzeitig unterwegs sind.

Gerade die jüngsten Verkehrsteilnehmer können die Gefahren auf der Straße oft nicht richtig einschätzen und sind deshalb vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Das heißt für alle anderen Verkehrsteilnehmer: Bitte um verstärkte Aufmerksamkeit, wenn Kinder am Gehsteig und auf der Straße zu sehen sind!

Um auch die Kinder auf ihrem Schulweg und bei privaten Aktivitäten „sichtbarer" zu machen, hat Vize-Bürgermeister und Sicherheitsreferent Mag. Günther Kumpitsch zum Schulstart der Volksschule Hitzendorf 50 Kinderwarnwesten geschenkt. Direktorin Sabine Mausser: „Danke für die Bereitstellung der Warnwesten!"

Verkehrssicherheit: Tipps für Kids"

Sichtbar sein
Bei Nebel oder in der Dämmerung eine Warnweste tragen und Taschen mit Reflektoren ausstatten.

Wege vorzeigen
Ob zur Schule oder zum Fußballplatz: Die Wege gemeinsam mit den Kindern „üben" und zeigen, wie man zum Beispiel Straßen überquert.

Ablenkung vermeiden
Unterwegs nicht am Smartphone tippen oder Musikhören! Das lenkt ab bzw. hört man die Fahrzeuge nicht.

Sichere Weihnachten!

Liebe Hitzendorferinnen und Hitzendorfer!

Eine schöne und vor allem sichere Adventzeit und erholsame Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie, Freunde und Bekannten wünscht Ihnen

Ihr Sicherheitsreferent **Vizebgm. Mag. Günther Kumpitsch**

IMPRESSUM: „Hitzendorf Sicher" ist eine Sonderausgabe der Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: Vizebgm. Mag. Günther Kumpitsch; Fotos: ©stock.Adobe, Marktgemeindeamt Hitzendorf; Druck: Dorrong, Graz.